



Der Heilige Stuhl

AD INDUSTRIALI CATTOLICI DELLA GERMANIA Venerdì 2 maggio 1958. È la volta di un gruppo dell'Associazione "Rupert Mayer" (Unione tra Industriali cattolici in Germania), guidati dal Dott. Herbert Barking e accompagnati dal Revmo Padre Ludgero Born S. I. Accolto da una devota manifestazione di ossequio, l'Augusto Pontefice rivolge al distinto Gruppo paterne parole di compiacimento e di augurio.

WIR entbieten Ihnen den Willkomm, geehrte Herren, und danken Ihnen für Ihre würdige Ergebenheitsadresse und die edlen Geschenke, mit denen Sie Uns bedacht haben.

Der Name Ihres Cartells « Rupert Mayer » ruft trostvolle Erinnerungen in Uns wach. Wir haben ihn, den Apostel Miinchens, und sein Werk persdnlich gekannt. Wir wissen auch um das grosse Vertrauen, mit dem die Gläubigen seine Fürbitte anrufen.

In Ihrem Bund gilt der Grundsatz der Auslese. Sie verlangen vom Einzelnen berufliche Tüchtigkeit und katholische Prügung, die eine greifbare christliche Leistung verspricht. Halten Sie an jenem Grundsatz fest! Dann aber stehen Sie auch treu zu einander, in einer Gesinnungs- und Tatgemeinschaft, die durch das Band tiefer Glaubensüberzeugung und unverfälschter brüderlicher Liebe zusammengehalten wird.

Ihre Gilden und Kartelle haben sich an den Zentren potenzierter Wirtschaft und lebendiger geistiger Auseinandersetzung gebildet. Sie selbst kommen aus der Hochburg der deutschen Industrie. Wir haben in Unserem Wort an den Kiilner Katholikentag 1956 die Mahnung ausgesprochen : « Ihr seid die Katholiken eines hochindustrialisierten Landes. Euch ist die grosse Aufgabe gestellt, dieser neuen Welt der Industrie, ihren Werkund Biirorh,umen, ihren Anlagen und ihrem ganzen Getriebe christliche Form und Gestalt zu geben » (Acta Ap. Sedis, a. 48, 1956, pag. 626). Wenn für jemand, so gilt diese Mahnung für Ihren Bund.

Damit ist Ihnen ein hohes Ziel gesteckt. Dass es nicht leicht zu verwirklichen ist, wissen Sie aus Erfahrung. Es braucht Festigkeit des Wollens gepaart mit Zurückhaltung und Takt. Es braucht Einsicht, aber auch Umsicht und Rücksicht. Es braucht das Reden, aber auch das Schweigen, jedes zur rechten Zeit. Es braucht Zugreifen, aber auch Abwarten und Geduld. Miigen Sie mit immer gesteigertem Wollen auf jenes Ziel hinarbeiten!

Wir loben Ihre hochherzige Gesinnung. Wir anerkennen das hochwertige Gute, das Sie bereits gewirkt und von dem gehdrt haben. Dass Gott Ihr Wollen und Tun mit seiner alles vermdgenden Gnade befruchte, als Unterpfand dessen erteilen Wir Ihnen in vRerlichem Wohlwollen den Apostolischen Segen,

**Discorsi e Radiomessaggi di Sua Santità Pio XII, XX,*

Ventesimo anno di Pontificato, 2 marzo - 9 ottobre 1958, pp. 149-150

Tipografia Poliglotta Vaticana
